

Im Zeichen der Nachhaltigkeit: Stoffwindel feiert Comeback

Grasbrunn – Bis ein Baby sauber und trocken wird, fallen 3000 bis 5000 Einwegwindeln oder bis zu 600 Kilo Müll an. Gabriele Segenschmid (FW) hatte daher den Antrag gestellt, dass die Gemeinde Grasbrunn den Einsatz von Stoff-Mehrwegwindeln fördern sollte. Dem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Zwar sind Mehrwegwindeln bei der Neuanschaffung teurer, diese Kosten fallen aber nur ein Mal an, über die gesamte Wickelzeit sind sie 30 bis 50 Prozent günstiger als konventionelle Einwegwindeln, erklärte Klimaschutzmanagerin Johanna Schmidt. Zusätzlich würden Stoffwindeln nachhaltig das Müllaufkommen und damit die Kosten für die Abfallentsorgung reduzieren. „Wir wollen daher Familien, deren Wohnsitz in Grasbrunn ist und die für mindestens 150 Euro Stoffwindeln kaufen, einmalig mit 75 Euro unterstützen. Das Kind darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als 18 Monate sein“, sagte Bürgermeister Klaus Korneder (SPD).

Da es sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde handelt, erfolgt die Zuteilung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in der Reihenfolge des Antrag-Eingangs. Für dieses Jahr stehen für Förder-Zuschüsse noch 9700 Euro zur Verfügung.

Thomas Michalka (BFG) sagte, für ihn seien die 75 Euro mehr symbolisch, denn der Aufwand sei doch deutlich höher. „Sinnvoller wäre für mich eine Entlastung bei der Restmüll-Gebühr, denn die Tonnen müssen doch seltener geleert werden.“ Laut Korneder gibt es spezielle, kostengünstigere Windel-Entsorgungssäcke. „Wenn das Symbolik ist, dann ist sie aufmerksamkeitsstark – und das wollen wir ja.“ bb

